

thema kroatien

tip 27 | 12



Urlauben in Eden



Vertreter der kroatischen Eden-Projekte präsentierten ihr Angebot in Wien. Dubravka Auferber, Verantwortliche für Eden in der Kroatischen Zentrale für Tourismus (li. im Bild), erläuterte Hintergrund und Ziele dieses EU-Modells zur Förderung nachhaltiger Tourismusprojekte

Die Kroatische Zentrale für Tourismus lud vergangene Woche zur Präsentation des EU-Projektes „Eden“ (European Destination of Excellence) ein. Vorgestellt wurden jene fünf kroatischen Destinationen, die seit 2007 die jährlichen nationalen Sieger des Projektes waren. Das EU-Projekt Eden befasst sich mit neuen, untraditionellen und weniger bekannten touristischen Reisezielen, die nachhaltige Formen des Tourismus entwickeln – und dies auf Grundlage ihrer Vielfalt und Qualität.

Das Projekt „Eden“ fördert Modelle nachhaltiger Tourismusentwicklung durch die Europäische Union. Es basiert auf der nationalen Auswahl herausragender touristischer Reiseziele eines jeden Teilnehmerlandes, mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf den Wert, die Verschiedenartigkeit und die gemeinsamen Merkmale zu lenken und eine Vernetzung der anerkannten Destinationen zu fördern. Darüber hinaus möchte das Projekt touristisch weniger entwickelte Destinationen unter dem Motto „Entdecken Sie die verborgenen Schätze Europas“ entwickeln und fördern. Jedes Jahr wählt die Europäische Kommission ein Thema aus. Da Kroatien von Anfang an am Projekt teilgenommen hat, kann es mittlerweile Reiseziele zu fünf verschiedenen Themen anbieten.

Reiseziele der Ursprünglichkeit

Die kroatischen „Reiseziele der Ursprünglichkeit“ sind Sveti Martin na Muri, Durdevac, der Nationalpark

des Nordvelebitgebirges, Nin und die Pustara (Puszt) Visnjica. Die Gemeinde Sveti Martin na Muri hat als erste das Zertifikat „Strategie der Entwicklung des ländlichen Tourismus“ erhalten. Ihr Hauptziel ist eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, die auf der Bewahrung des Naturerbes basiert. Zur Entwicklung des Tourismus in diesem ländlichen Gebiet kam es insbesondere nach dem Bau des Thermalbades Sveti Martin. Durdevac war nationaler Sieger der Jahre 2007/08 zum Thema „Der Tourismus und das lokale immaterielle Kulturerbe“. Das Gebiet Nordvelebit wurde aufgrund seiner außergewöhnlichen Vielfalt der Karstphänomene, seiner reichen Flora und Fauna und Naturschönheiten auf relativ kleinem Raum zum Nationalpark erklärt und war mit dem Thema „Der Tourismus und geschützte Gebiete“ der nationale Sieger 2008/09. Die Stadt Nin hat sich auf die nachhaltige Entwicklung des Tourismus am Wasser ausgerichtet, liegt sie doch

am Adriatischen Meer und am Fluss Miljacići Jaruga. Die Pustza Visnjica ging mit dem Thema „Tourismus und Regenerieren physischer Lokalitäten“ 2010/11 als Sieger hervor. Hier werden Programme entwickelt zu den Themen Landtourismus, Wild- und Pferdezucht, Anbau von Süßkartoffeln, Getreide und Heilkräutern. In einem Teil der Pustara wurden Gebäude erneuert, ein Hotel, dessen Zimmer auch körperlich behinderten Personen angepasst sind, und ein Gästehaus errichtet. ♦

kroatien ticker

→ Direkt am Strand „Goldenes Horn“ liegt das Bretonide Sport und Wellness Resort von **Gruber Reisen** mit zahlreichen Sport- und Wellnessmöglichkeiten. Von hier aus lassen sich Hochplateau- und Bergwanderungen sowie Nordic Walking-Touren ins Hinterland der Insel Brač unternehmen.

→ Gemeinsam mit Gruber Reisen fliegt **Lauda Air** jeden Samstag von Wien, Linz und Innsbruck auf die kroatische Ferieninsel Brač. Jeden Sonntag bringt **Lauda Air** die Urlaubsgäste von Idealtours nach Rijeka, von wo sie auf die nahe gelegene Insel Krk gelangen. Tickets gibt es ab 129 EUR One Way inklusive Taxen, Gebühren und Zuschlägen im CEIS und Toma.

→ Mit dem redticket von **Austrian Airlines** geht es ab 197 EUR viermal wöchentlich nach Split, siebenmal wöchentlich nach Dubrovnik oder dreimal wöchentlich nach Zagreb. Auf Wunsch können Passagiere redservices zum Flugticket dazu buchen.

Österreich auf Platz 3

Kroatien ist weiterhin eines der beliebtesten Urlaubsländer der heimischen Reisenden. Im Jahr 2011 reisten 940.000 Gäste aus Österreich an, was einem Zuwachs von 10% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Zahl der Nächtigungen stieg auf 5,3 Mio. „Somit liegt Österreich bei der Nächtigungsstatistik hinter Deutschland und Slowenien auf Platz 3“, freut sich Ranko Vlatkovic, Direktor der Kroati-

schen Zentrale für Tourismus in Wien. Im laufenden Jahr geht der Trend ungebrochen weiter: In den ersten fünf Monaten reisten bereits 250.000 Österreicher nach Kroatien, was ein Plus von 20% bedeutet. Als wichtigste Veranstalter-Partner nennt Vlatkovic Terra Reisen und Gruber Reisen, die im vergangenen Jahr zusammen mehr als 110.000 Gäste nach Kroatien brachten.